Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 30 (1937)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Ausstattung für die Wickelpuppe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ERKLÄRUNGEN ZU DEM IN DER TASCHE DES PESTALOZZI-SCHÜLERINNEN-KALENDERS BEFINDLICHEN SCHNITTMUSTERBOGEN FÜR GUTSITZENDE PUPPENKLEIDER UND KLEIDUNGSSTÜCKE.

(Ausgearbeitet von der Frauenarbeitsschule, Bern: Klasse Fräulein Hitz.)

Um den so oft geäusserten Wünschen nach gutsitzenden, leicht anzufertigenden Puppenkleidern und Kleidungsstücken zu entsprechen, fügen wir unserem Schülerinnenkalender wieder einen eigens zu diesem Zwecke hergestellten Schnittmusterbogen bei. — Es ist allerdings möglich, dass ihr nun nicht gerade eine Puppe besitzt, welche 37 cm gross ist, wie diejenige, an welcher wir Mass genommen haben. Mit Zuhilfenahme eurer Kenntnisse aber, die ihr in der Arbeits-, Zeichen- und Rechenstunde erworben, sind wir sicher, dass es euch gelingen wird, die Muster in der gewünschten Grösse zu zeichnen. Neben den Abbildungen der Kleidungsstücke, die auf dem Schnittmusterbogen vorgezeichnet sind, geben wir euch einige Erklärungen, wie ihr die verschiedenen Gegenstände am besten und leichtesten anfertigen könnt. Die Einschläge, Säume und Nähte sind überall, wo nichts anderes gesagt ist, wie auf dem Schnittmusterbogen bezeichnet, zuzugeben. Die Ausführung der einzelnen Nähte beschreiben wir nicht, da ihr dies bereits in der Arbeitsschule gelernt habt. Material und Stoff könnt ihr ganz nach eurem Geschmack auswählen.

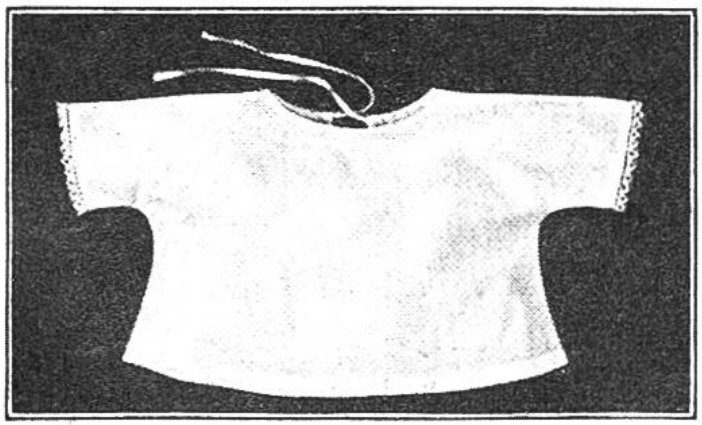
Dieses Jahr bringen wir ausser für eure Liese, Lotte, Elsa oder wie die Puppen alle heissen, auch wieder nützliche Sachen, praktisch für euch und eure Geschwister. Sicher werden alle von euch mit Freuden arbeiten und sich interessieren, wie ein Stück nach dem andern entsteht. — Wir wünschen gutes Gelingen zu der unterhaltenden und nützlichen Beschäftigung!

Marieli hat Freude an der hübschen Ausstattung, die sie für ihr Püppchen nähte.

AUSSTATTUNG FÜR DIE WICKELPUPPE.

ERSTLINGSHEMDCHEN FÜR PUPPE.

Aus feinem Baumwollstoff oder Batist. Das Hemdchen wird nach dem Muster, mit Berücksichtigung der Nahtzugaben geschnitten. Seitlich, unter den Ärmelchen und den Ärmelchen nach, werden Vorder- und Rückenteil mit Kehrnähten zusammengefügt. Vorne an den Ärmelchen und in der Rückenmitte sind ganz schmale Säumchen zu nähen, ebenso am untern Rand des Hemdchens. Der Halsausschnitt wird mit einem Schrägstreifchen eingefasst, also von der linken auf die rechte Seite gestürzt. Dieser Besatz dient zum Durchziehen eines feinen Wäschebändchens. Der vordere Ärmelrand kann mit einem schmalen Spitzchen garniert werden.



Erstlingshemdchen für Puppe.

Klein-Ruthli auf der Wickelkommode.

WINDELN U. UMTUCH.

Die Windeln und das Umtuch werden auf allen vier Seiten mit einem Säumchen fertig gemacht. Das Umtuch wird auf drei Seiten mit einem Picot umhäkelt.

Grösse der Windeln:

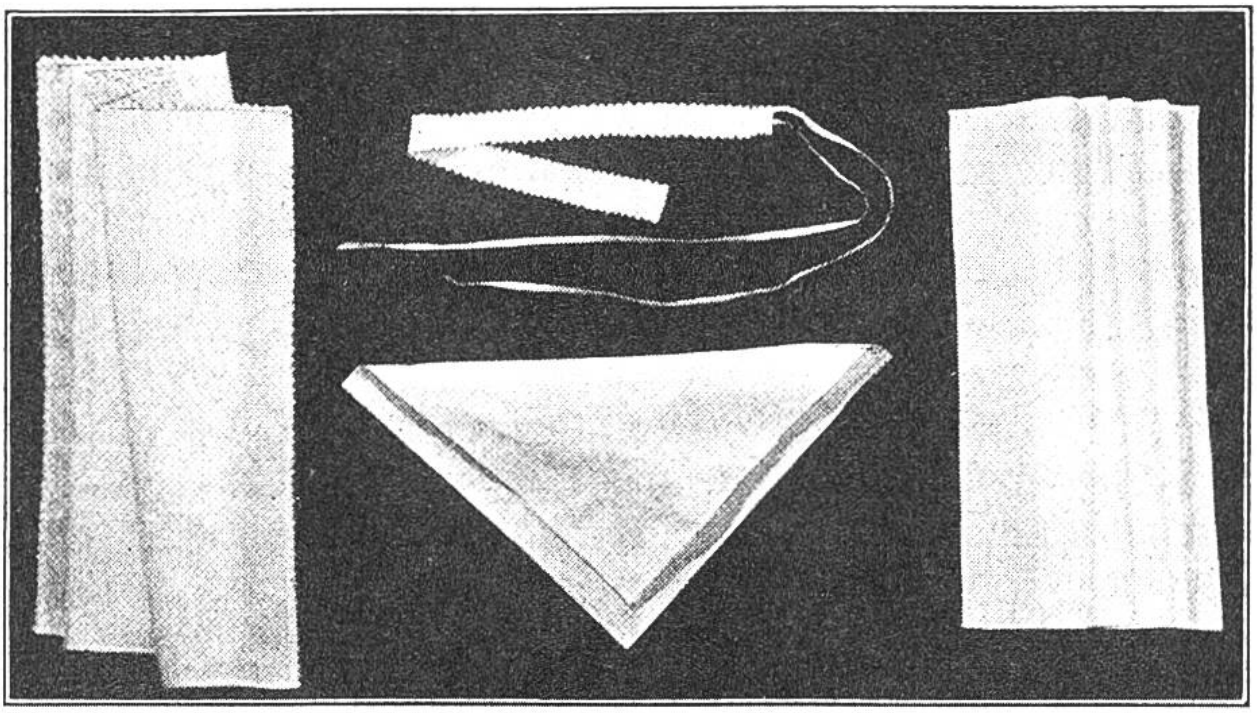
33 cm × 30 cm für kleine Windel

40 cm × 60 cm für grosse Windel

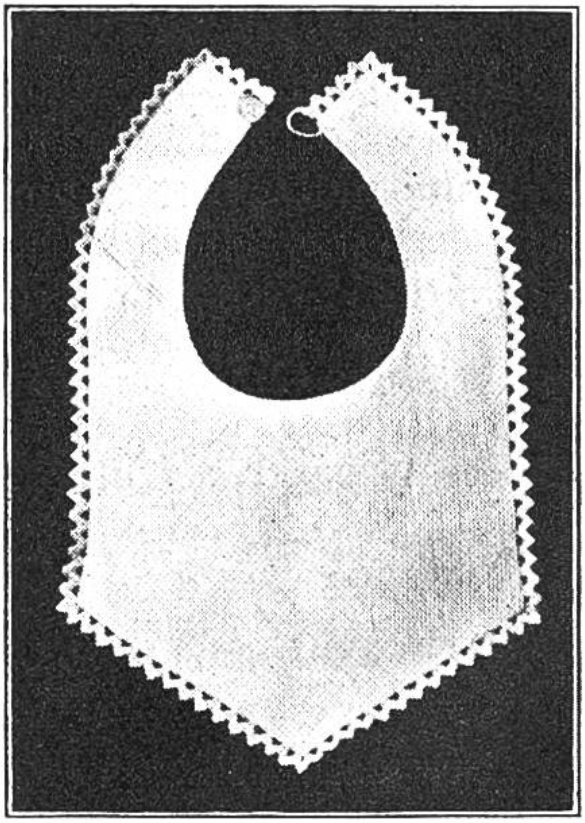
Grösse des Umtuches: 45 cm × 65 cm.

Es wird aus Viyella oder Flanellette ausgeführt.

Das W i c k e l b a n d ist aus Viyella oder Flanellette, einem Resten des Umtuches, hergestellt. Der Streifen ist 30 cm lang und 3 cm breit geschnitten. Die Ränder werden fein ausgezackt und an einem Ende 2 Bändchen (55 cm lang) angenäht.



Umtuch, Wickelband, kleine und grosse Windel.



LÄTZCHEN FÜR PUPPE.

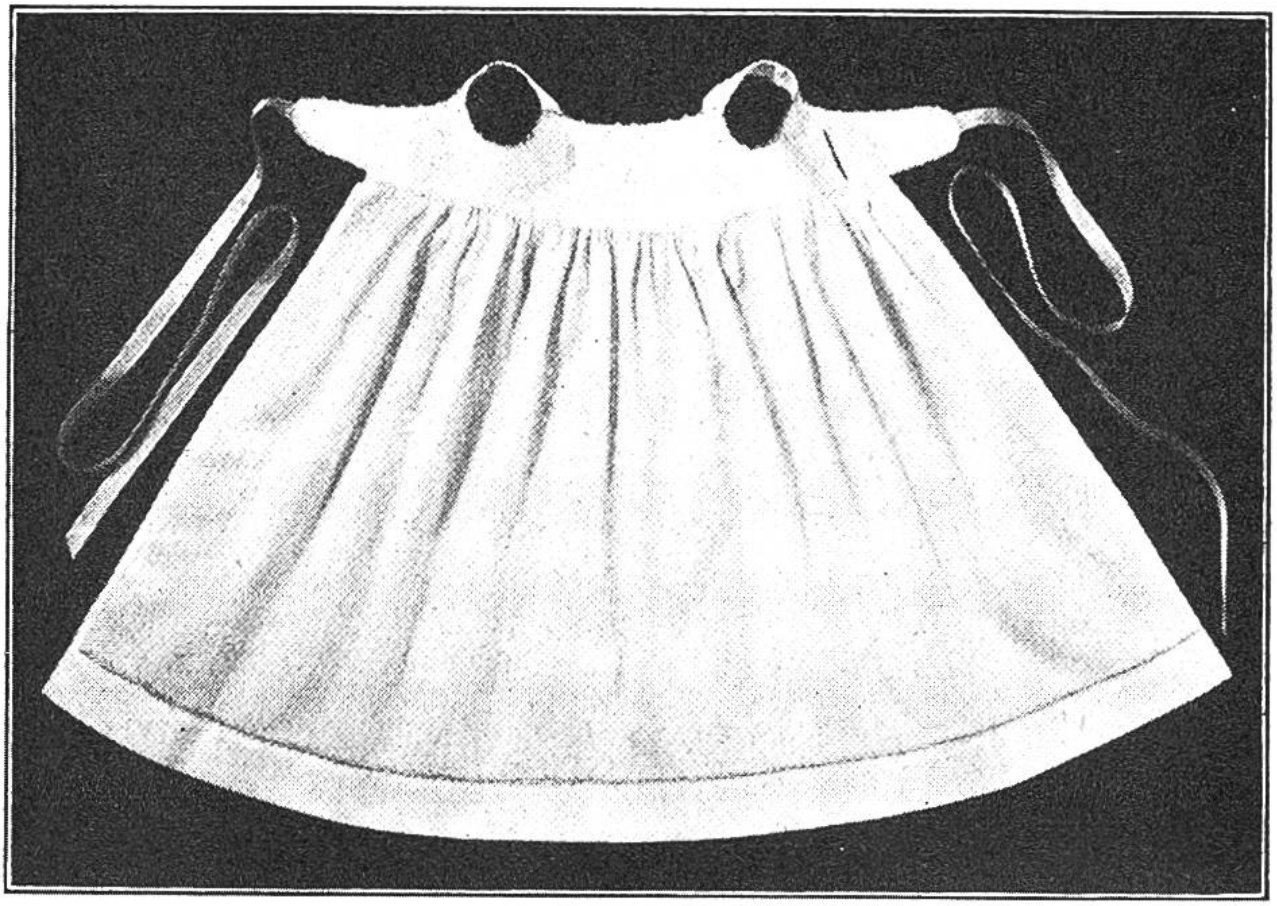
Das Lätzchen wird aus feinem Piqué angefertigt und mit einem Zackenlitzli oder Frivolitéspitzchen garniert. Es wird ein Oberteil aus Piqué und ein Futterteil aus feinem Baumwollstoff zugeschnitten. Diese beiden Teile werden (rechte Seite auf rechte Seite) zusammengesteppt bis auf den untern Rand. In den Rundungen wird in die Nahttiefe eingeschnitten, das Lätzchen auf die rechte Seite gewendet und die untern Kanten gegeneinander eingebogen. Das Spitzchen wird mit Überwindlingsstichen angenäht. Zum Schliessen dient ein am rechten Teil angenähtes Knöpfli und ein Rickli (Öse) am linken Teil.

TRAGKLEIDCHEN FÜR PUPPE.

Dieses Tragkleidchen wird aus Popeline, Batist oder ganz feinem Piqué hergestellt.

Das Muster zum obern Kleidchenteil (Gstältli) befindet sich auf dem Schnittmusterbogen. Beim Zuschneiden müssen die auf dem Schnittmusterbogen angegebenen Vormerkungen genau beachtet werden; alle Nähte und Einschläge sind zuzugeben. Dieser obere Teil ist einmal aus Oberstoff zu schneiden und einmal aus Futterstoff (feiner Baumwollstoff oder Batist).

Der untere Kleidchenteil ist ein gerades Stück, 38 cm hoch und 70 cm weit. Die beiden Längsseiten bekommen ein schmales Säumchen, und unten soll der Saum 3 cm breit werden. Er wird auf der rechten Seite mit einem farbigen Zierstich festgehalten. Der obere Rand wird zweimal fein eingereiht. Die beiden Stoffteile des obern Kleidchenteiles werden rechte auf rechte Seite gelegt und ringsum, d. h. bis



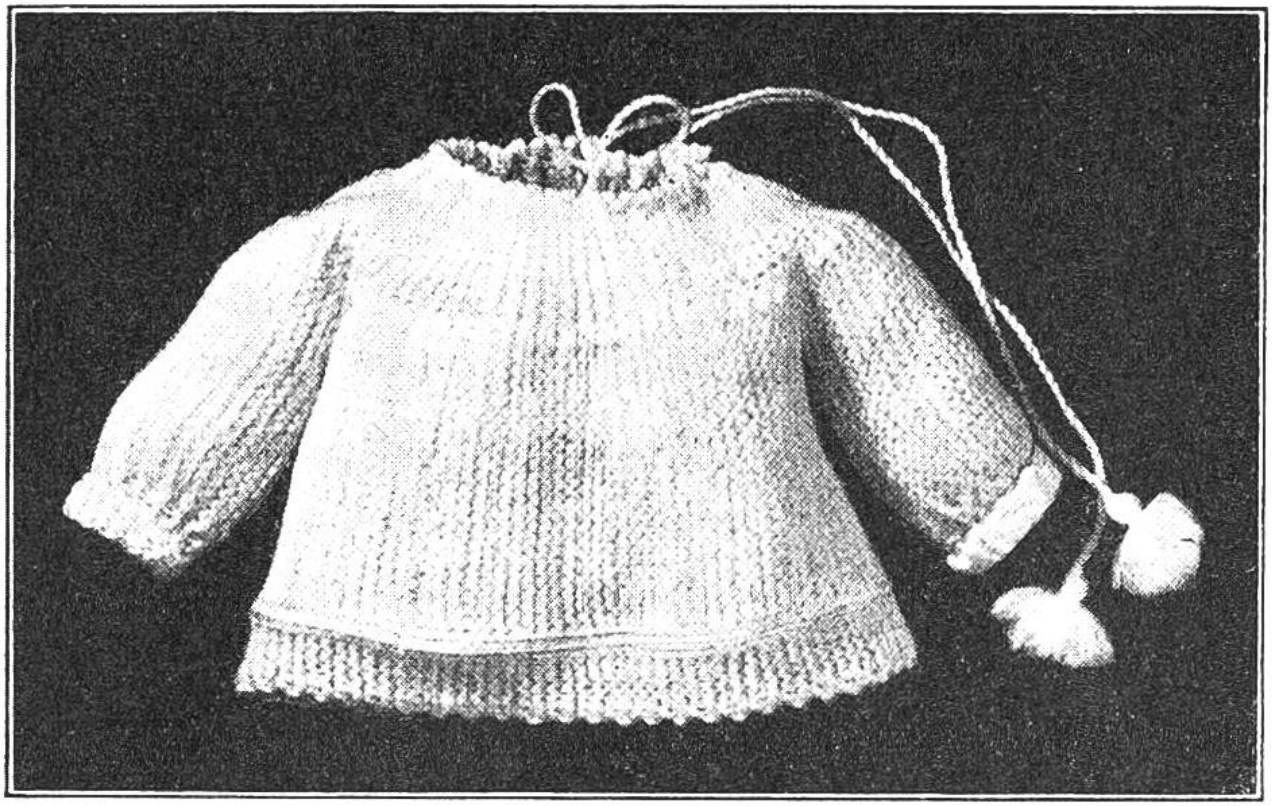
Tragkleidchen für die Puppe.

auf die untere gerade Kante, zusammengesteppt; in den Rundungen wird die Naht eingeschnitten. Nachdem die Naht gut ausgestrichen ist, wird das Ganze gedreht, wiederum die Kanten ausgestrichen und mit Faden geheftet. Nachdem die untere gerade Seite eingeschlagen ist, wird diese zwischen die Reihfäden des untern Rockteiles gesteckt und aufgesteppt. Auf der Rückseite ist das Futter abzusäumen.

Die Träger sind auf die angegebene Grösse (Schnittmusterbogen) zusammenzusteppen und bei den angegebenen Zeichen (†) festzunähen. Das bezeichnete Knopfloch wird nur am linken Teil ausgeführt, damit das rechte durchgezogen werden kann. An jeder Rundung des obern Kleidchenteiles wird ein Seidenband angenäht und nach vorn gebunden.

Abkürzungen bei Strickbeschreibungen.

M. = Maschen N. = Nadel R. = Rippli
r. = recht l. = link



Schlüttli für Puppe.

SCHLÜTTLI FÜR PUPPE.

Material: Wolle „Bona" 4-fach, Nadeln Nr. 2 ½.
Mit Stricken wird in der hintern Mitte begonnen und zwar mit soviel Maschen, als die Höhe des Schlüttlis erfordert. 40 Maschen anmaschen. Alles recht stricken, oben abkehren vor 10 Maschen. Also immer einmal 40 M. stricken, das andere Mal 30 M. stricken. Unten wird ein Bördchen eingestrickt, dafür müssen die 6. und 7. M. auf der linken Seite immer link gestrickt werden. So stricken wir am Rückenteil 34 Rippen. Dann nehmen wir die untern 25 Maschen auf eine Hilfsnadel und an ihrer Stelle maschen wir 25 neue Maschen für das Ärmeli an. Vorne am Ärmeli kehren wir wie oben ab, nur bei 8 Maschen. So stricken wir 35 Rippen. Die 25 M. vom Ärmeli werden abgekettet und die 25 M. von der Hilfsnadel wieder aufgenommen. Das Vorderteil wird in gleicher Weise weiter gestrickt bis wir 54 Rippen haben. Dann wird das zweite Ärmeli gestrickt wie das erste und das zweite Rückenteil zu Ende geführt. Zuletzt wird oben ein Löchligang angehäkelt. Das Schlüttli wird oben und unten mit einem Picot abgeschlossen. Die Ärmeli werden zusammengenäht und vorne ebenfalls umhäkelt.

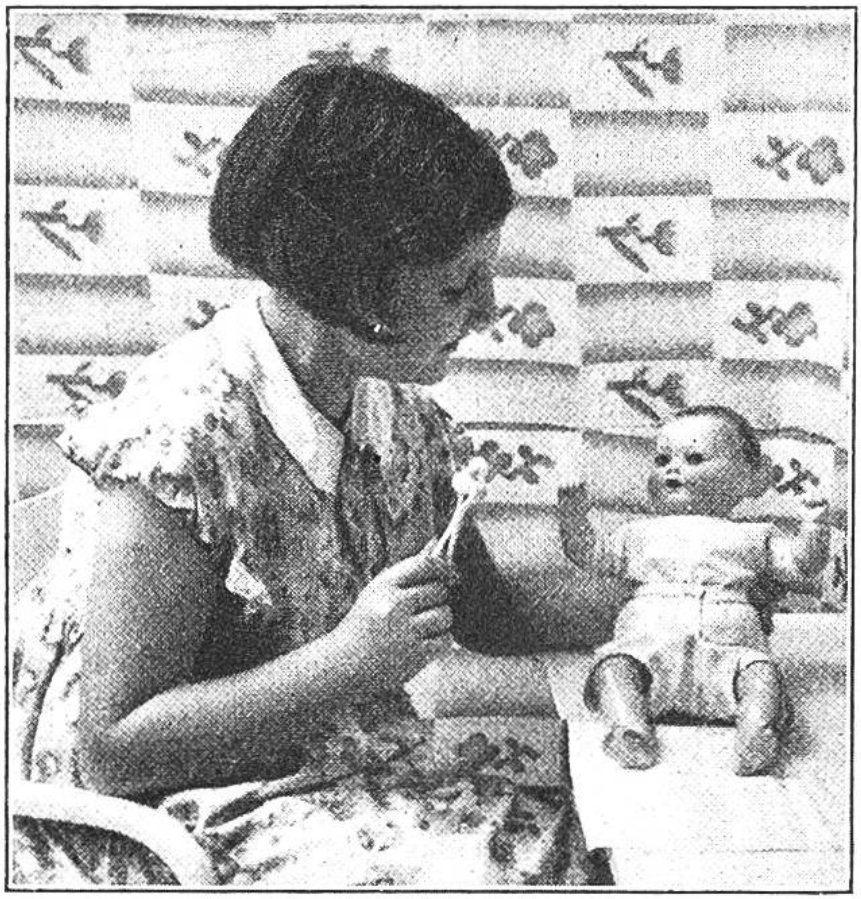
Klein-Ruthli ist fertig angezogen.

HÄUBCHEN FÜR PUPPE.

Material: Bona-Wolle 4-fach, Nadeln Nr. 2½.
62 Maschen anmaschen. Zuerst strikken wir 3 Rippen alles recht, dann eine Nadel recht, 1 N. link und wieder eine N. recht, sodass auf der rechten Seite 3 rechte N. sichtbar sind. Dann 2 Rippen und wieder 3 rechte Nadeln, sichtbar auf der rechten Seite, und dann noch ein Rippchen. Nun stricken wir glatt weiter, auf der rechten Seite recht, auf der linken Seite link, bis wir am vordern Rand 8½cm messen. Jetzt beginnen wir mit dem 7. Abstechen, 1 N. link darüber, nun das 6. Abstechen, wieder 1 N. darüber, usw., bis wir noch 8 M. zählen. Diese werden zusammengezogen und das Häubchen wird ein Stück weit zusammengenäht, zirka 5 cm. Unten wird ein Löchligang angehäkelt zum Durchziehen eines Bändchens. Das Häubchen kann ringsum mit einem Picot abgeschlossen werden.

WINDELHÖSCHEN FÜR PUPPE.

Diese Höschen, die unter den Strampelhöschen zu tragen sind, können aus Croisé-Barchent oder porösem Stoff ausgeführt werden. Das Muster befindet sich auf dem Schnittmusterbogen, wo auch die Grösse des Gürtchens aufgezeichnet ist.

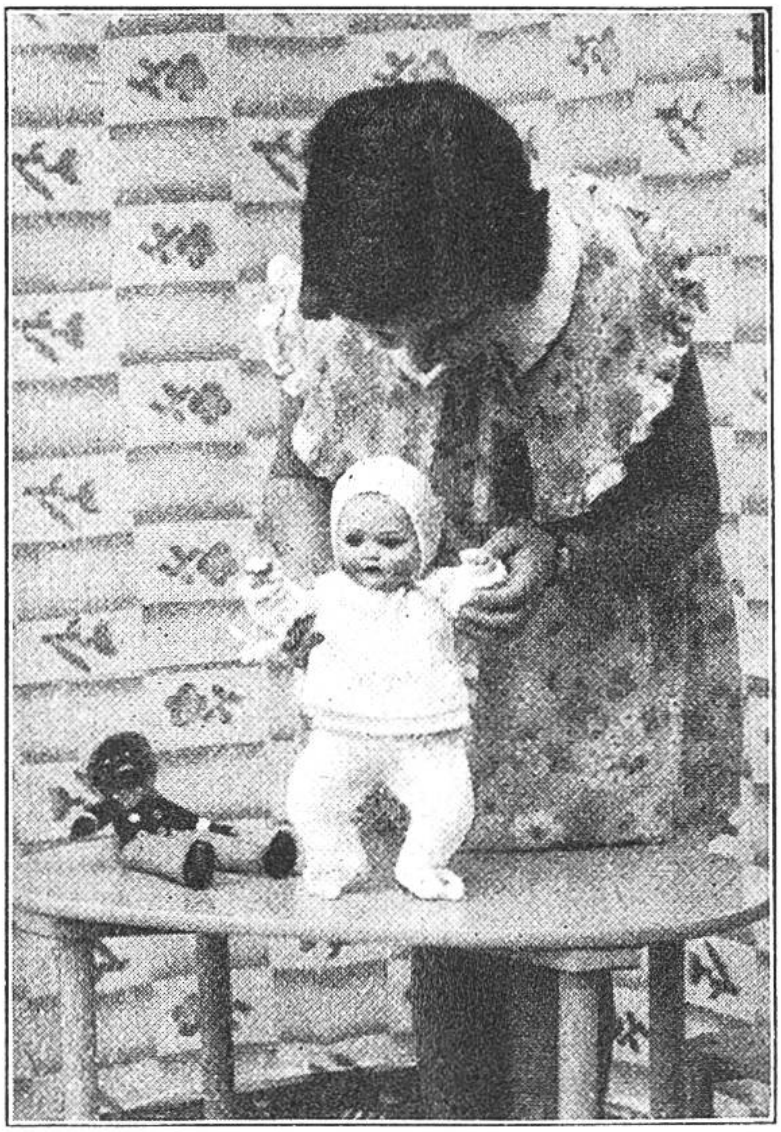


Marieli ist stolz, dass die Windelhöschen dem Baby so gut passen.

Nach dem Zuschneiden muss der untern Kante entlang ein Besätzchen von Baumwollstoff, fertige Breite 1 cm, von der rechten auf die linke Seite gestürzt werden. Auch die Rundung für das Beinchen wird mit glattem Baumwollstoff abgestürzt, 1 cm fertige Breite. Vorne werden an beiden Seiten vom Stoff je 1 Saum, 1 cm fertig breit, umgebogen und festgenäht. Am obern Rand wird 2 mal fein eingereiht. Das Gürtchen wird so zugeschnitten, dass oben eine Bruchkante vorhanden ist. Die eine Längsseite des Gürtchens wird ½ cm eingeschlagen und zwischen die Reihfäden des Höschens gesteckt und gesteppt. Die Rückseite des Gürtchens wird abgesäumt; seitlich wird das Gürtchen eingeschlagen und von Hand zusammengenäht.

Das oberste Knopfloch wird im Gürtchen eingeschnitten und die übrigen nach den Bezeichnungen auf dem Schnittmuster.

Windelhöschen für Puppe.



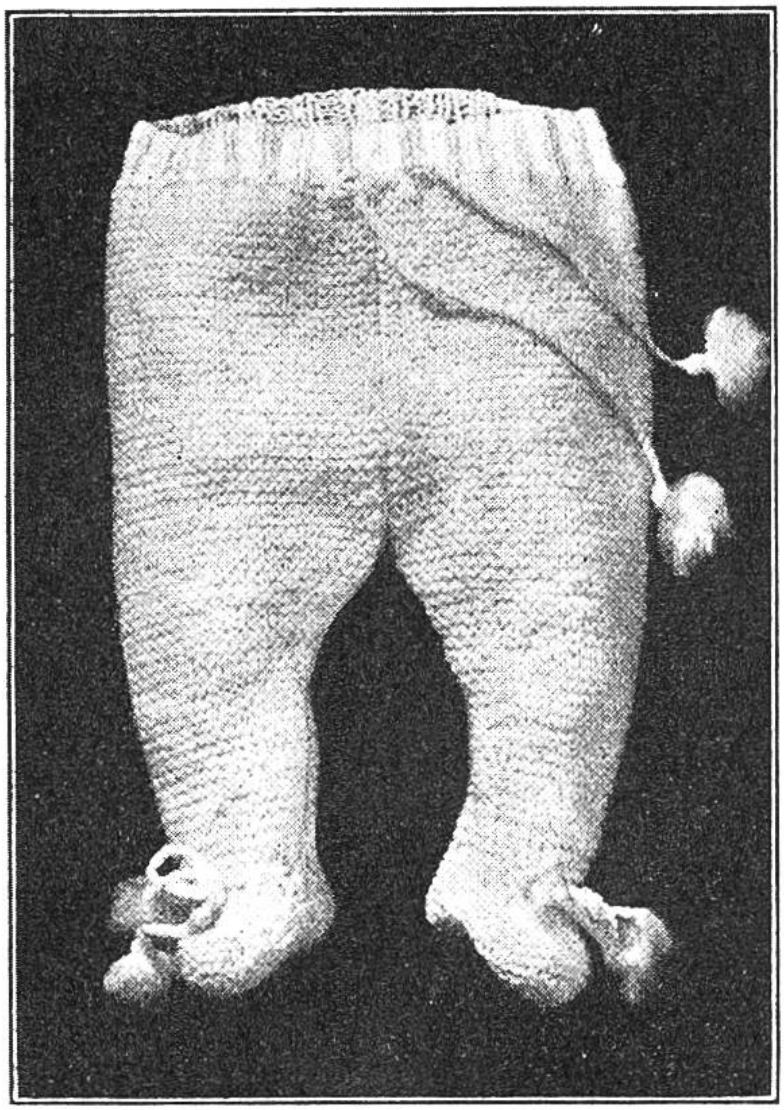
Marielis Puppe muss auch ein Strampelhöschen haben, gleich wie ihr Brüderchen.

STRAMPELHÖSCHEN.

Material: Wolle „Bona" 4-fach, Nadeln Nr. 2½.

Jedes Bein wird offen für sich gestrickt und zuletzt zusammengenäht. Anschlag 56 Maschen auf eine Nadel oder halbe Taillenweite.

Bördchen 2 M. r., 2 M. l. 10 Nadeln (= 2 cm). „Löchli-Gang": 1 Umschlag, 2 M. r. zusammenstricken. Von hier aus alles r. stricken, also gerippt (11 cm = 35 Rippli). Die nächsten 4 cm wie folgt stricken: Auf der 1. Nadel auf beiden Seiten 2 M. zusammenstricken, die nächsten 2 N. wie sonst r. strikken. Von hier 4 cm zustricken, Maschenzahl 32, dann Löchligang. Nun die ersten 5 M. auf einen Faden abnehmen. Mit den nächsten 8 M. (der Rest der Maschen wird ebenfalls auf einen Faden abgenommen) das Bödeli über den Rist folgendermassen stricken: Zuerst mit den 8 Maschen 6 Rippli stricken, dann auf beiden Seiten zwischen den Rippli eine Masche aufnehmen; total 14 M. Nun die andern Maschen auf dem Faden wieder aufnehmen und 5 Rippli rund stricken (also 1 Gang r., 1 Gang l.). Dann vorne am Füsschen in jedem 2. Gang 2×2 M. zusammenstricken; auch an der Ferse nach 7 Rippli (vom Löchligang aus gezählt) in jedem 2. Gang 2×2 M. zusammenstricken. Nach 10 Rippli wird das Finkli auf der l. Seite mit Maschenstich zusammengenäht.



Das zweite Beinchen entgegengesetzt stricken. Es ist darauf zu achten, dass das Füsschen nach vorne und nicht seitwärts steht. Die einzelnen Beinchen und die Körpernaht werden auf der linken Seite mit Hinterstichen zusammengenäht. Durch den Löchli-Gang wird ein aus der Wolle gedrehtes Schnürchen gezogen, an dessen Enden je ein „Zötteli" angenäht ist.

Strampelhöschen für die Puppe.

PELERINE, ALS UMHANG FÜR ERWACHSENE.

(Für Kinder ist auf Seite 317 die Strickgrösse angegeben.)

Dazu sind notwendig: Zwei Nadeln Nr. 3½, 3 Strangen hellblaue und 2 Strangen dunkelblaue, vierfache Bébéwolle, Marke „Bona".

Das Pelerinchen wird in zwei gegenseitige gleiche Teile gestrickt und in der hintern Mitte mit Maschenstich zusammengenäht.

Anschlag: 121 Maschen mit der dunkleren Wolle, alles recht stricken bis man 5 Rippli auf der rechten Seite zählen kann. Knötchen stricken am Rand. Jetzt folgt das gleichmässige Verkürzen der Maschenzahl mit der hellen Wolle.

1. Nadel 116 Maschen recht stricken, Arbeit wenden.
2. Nadel 116 Maschen link stricken, beim Wenden immer